

5G MOBILFUNK



9. Mai 2026

3775 Lenk im Simmental

Referenten:

Christian Oesch

Präsident Schweizerischer Verein WIR

Daniel Laubscher

Raumplaner / Architekt, Plannetzwerk.ch



Laubscher
planetzwerk.

5G - Fortschritt mit Folgen?

Öffentliche Informationsveranstaltung

**Tatsächliche und rechtliche Bewilligungsvoraussetzungen
aus Sicht von Gemeinden**

LENK

9. MAI 2026

Irreführung der Gemeinden und systematische Begünstigung der MF-Branche durch Kanton und Bund

- Amt für Umwelt informiert Gemeinden systematisch irreführend
- Macht rechtswidrige und fachlich falsche Aussagen
- AUE kann adaptive Antennen nicht kontrollieren. Keine unabhängige und effektive Messungen möglich
- MF-Branche täuscht kommunale Behörden, Medien und Bevölkerung
- Desavouierung der Aufklärer sowie systematische Korruption durch Behörde





Zwei Arbeiter an einer Mobilfunkantenne
SRF Tagesschau

5G: Kanton Bern tricks Anwohner von Antennen aus

Pascal Sigg / 12.09.2023 Der
Kanton Bern winkte über 300
adaptive Antennen ohne
Baubewilligung durch,
sie kurzzeitig viel stärker



Kanton Bern hat 386 bestehende
Sektorantennen (3+4G) ohne
Baubewilligung mittels
Antennenersatz auf adaptive
Antennen (5G) umgerüstet.

Diese haben bis Faktor 10 höhere
Sendeleistung und strahlen bis 320%
stärker!



Der Bund kennt die Auswirkungen!

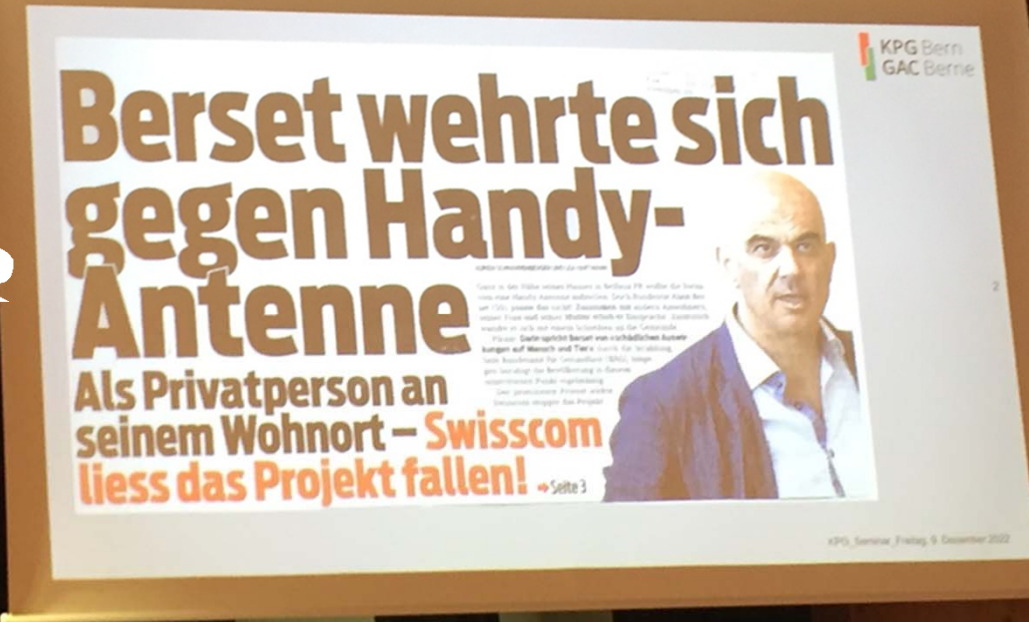
Er will die Digitalisierung trotzdem forcieren, auch wenn diese zu Lasten der Gesundheit der Bürger und deren Lebensqualität einhergeht!

[Die Auswirkungen von 5G auf die Gesundheit bestreitet nicht einmal der Bund – Schweizerischer Verein WIR](#)



Seminar für Gemeindebehörden

- Keine Rechtssicherheit / Keine Messungen / Keine Kontrollen
- Ziel der kant. Behörde: Vereinfachte Verfahren
- Es kommt zu Grenzwertüberschreitungen
- Verwaltungsgerichte und BGR bestätigen höhere Strahlung bei adaptiven Antennen
- BPUK: fehlende gesetzliche Grundlage für sogenannte "Bagatellverfahren"

DE FR

Kompetent in Planung, Recht und Finanzen für bernische Gemeinden

Neue Daten zu 5G

Messungen zeigen erstmals, wie stark die Handystrahlung schweizweit ist

5G löst Skepsis und heftige Proteste aus. Der erste Messbericht des Bundes zeigt nun, dass die Strahlung dank der neuen Technologie abnimmt – und das, obwohl mehr Daten übertragen werden.



Online

Publiziert: 28.07.2022, 11:34

100



Je moderner die Anlagen sind, desto weniger strahlen sie. Eine 5G-Antenne in Langenthal.
Foto: Nicolas Hiltz

Unabhängige liberale Tageszeitung — gegründet 1850

Dank 5G hat die Strahlung abgenommen

Mobilfunk Obschon die Datenrate seit 2014 um den Faktor 18 gestiegen ist, hat der Bund 2021 fast überall tiefere Werte gemessen.

«Intuitives Denken versagt im Bereich Mobilfunk.»

Martin Rösli
Umweltepidemiologe

«UNABHÄNGIGER» STAATSJOURNALISMUS

ES FRAGT SICH WELCHES DENKEN BEI WEM VERSAGT?

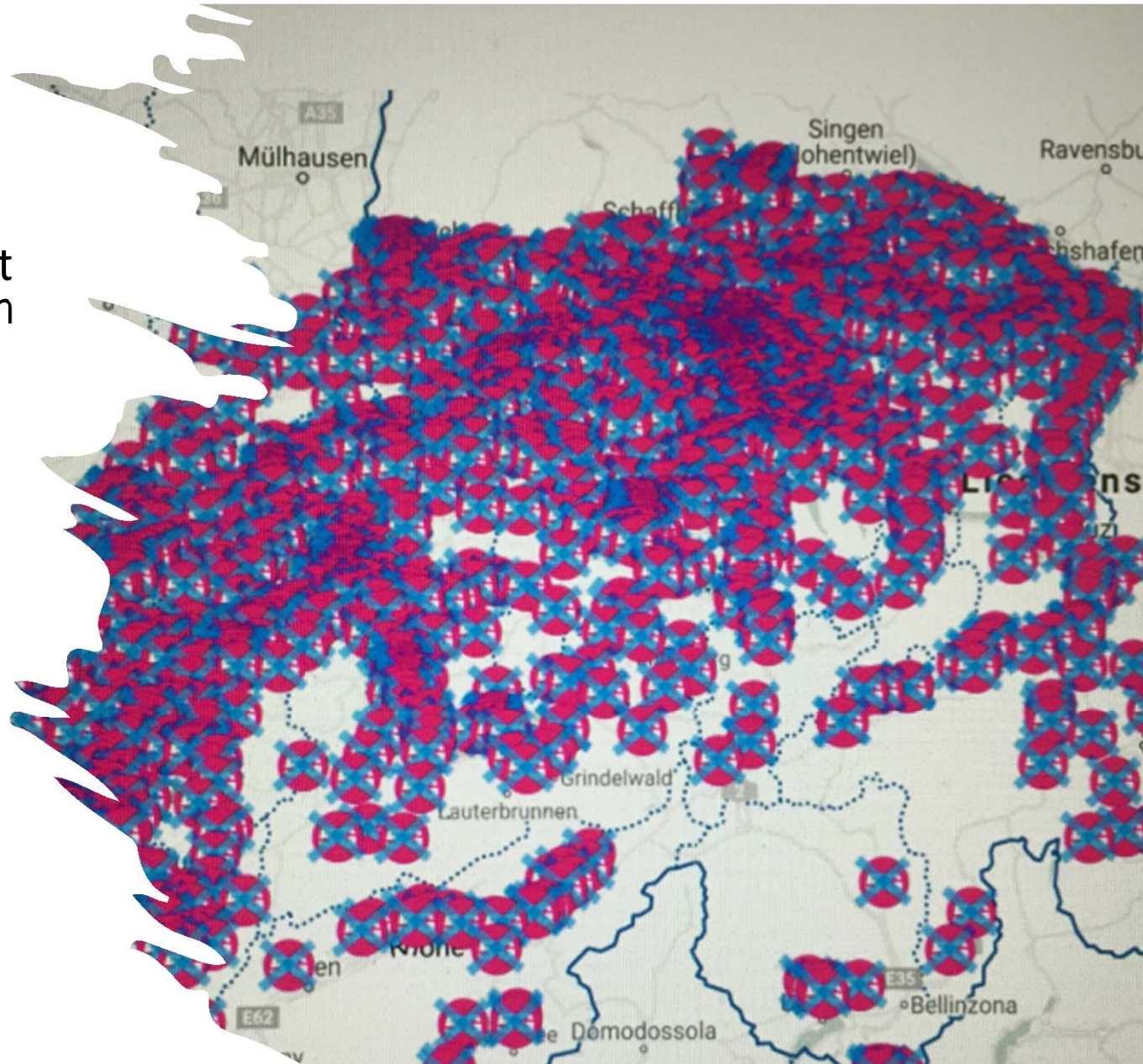
Digitale Überwachung / Kontrolle

- Bund ändert Fernmeldegesetz FMG
- Echtzeitüberwachung durch 5G
- *Strategie Digitale Schweiz:*
 - Mensch in den Mittelpunkt
 - Raum für digitale Entfaltung
 - Strukturwandel erleichtern
 - Umdenken
- stellt traditionelle Formen des Zusammenlebens und Wirtschaftens in Frage
- Cyber – Risiko und Ängste der Bevölkerung



Schweizweiter Widerstand

- Die wache, selber denkende Bevölkerung wehrt sich / Lässt sich nicht für dumm verkaufen
- Graswurzelbewegung / Spaltung der Bevölkerung
- Was wäre, wenn man Strahlung sehen oder hören könnte?
- Abhängigkeit vom Smartphone / Digitalisierung
- Überwachung / Wollen wir das?



- **Die Sache mit dem Bundesgericht**

- Der Fall Steffisburg sei gem. MF-Branche ein Dammbruch für 5G
- Kein Präzedenzfall für adaptive Antennen mit Sendeleistungserhöhung
- Das BGer ist Mitglied beim Branchenverband asut
- Das Bundesgericht bestätigt, dass adaptive Antennen mit Sendeleistungserhöhung das Vorsorgeprinzip aufweichen
- Weiter über 30 Fälle beim BGR hängig – und es werden immer mehr



Gegensätzliche Interessen

- Verdoppelung der Datenmenge alle 18 Monate (KI-bedingt)
- Datenwachstum ist durch die Betreiber gewollt und politisch gefordert (Geschäftsmodell)
- Wirtschaftliches Wachstumsmodell führt zu mehr Datenvolumen, mehr Sendeleistung und daher zu mehr Strahlung
- Einhaltung der Strahlengrenzwerte mit 5G nicht möglich: mehr Daten = mehr Energie und Strahlung



Wirtschaftliche Interessen / Öffentliche Interessen

- grosses Interesse am Kapazitätsausbau (mehr Daten schneller übertragen)
- “innovatives” Wachstum eines Unternehmens steht im Vordergrund
- steigendes Angebot der Mobilfunkanbieter wird von einem Grossteil der Bevölkerung unreflektiert angenommen

Was ist Strahlung und was sind elektromagnetische Felder?

In der Natur gibt es verschiedene Arten von Strahlung. Einen kleinen Teil davon können Menschen und Tiere sehen oder spüren, nämlich sichtbares Licht und Wärmestrahlung. Bedeutend weniger Energie hat die Strahlung der Funkanwendungen (Mobilfunk, WLAN, Radio, TV, etc.). Fachleute sprechen hier deshalb präziser von elektromagnetischen Feldern oder Wellen.

Natürliche Felder
Sonnenstrahlung, Erdstrahlung (sog. terrestrisch) oder aus dem Weltall (sog. kosmisch).

Technisch erzeugte Felder
Durch Elektrogeräte im Haushalt, Stromleitungen oder eben durch Mobilfunk erzeugte Strahlung.

Elektrische Feldstärke
Wellenlänge
Magnetische Feldstärke
Ausbreitung (m/s)

Von Wellen spricht man, weil sich diese Strahlung wellenförmig fortbewegt. Dabei entstehen magnetische und elektrische Feldstärken. Mit dem elektrischen Feld werden Informationen wie Gespräche, Bilder oder Video übermittelt.

Die Wellenlänge beschreibt, wie weit sich eine Welle während einer Schwingung ausbreitet.

Die Frequenz beschreibt die Anzahl Schwingungen pro Sekunde: Je höher, desto mehr Informationen lassen sich gleichzeitig übermitteln.

Die Strahlung ist die Energiemenge, welche die Welle transportiert. Mehr Energie bedeutet: höhere Reichweiten und mehr Informationen.

Alle Strahlen haben eine gewisse Energie. Sie wirken daher unterschiedlich.

Ionisierende Strahlung
Sie kann je nach Stärke der Felder Körperzellen schädigen. Beispielsweise radioaktive Stoffe oder Röntgen.

Nicht-ionisierende Strahlung
Sie verändert Körperzellen nicht und kann sie lediglich erwärmen. Mobilfunk benutzt nur diese unschädliche Strahlung.

Kürzere Wellenlänge: Röntgen, Solarium
Sichtbare Wellen: Licht, Wärme, Mikrowelle, Handy, TV & Radio
Höhere Frequenz: Hochfrequente Felder

swisscom

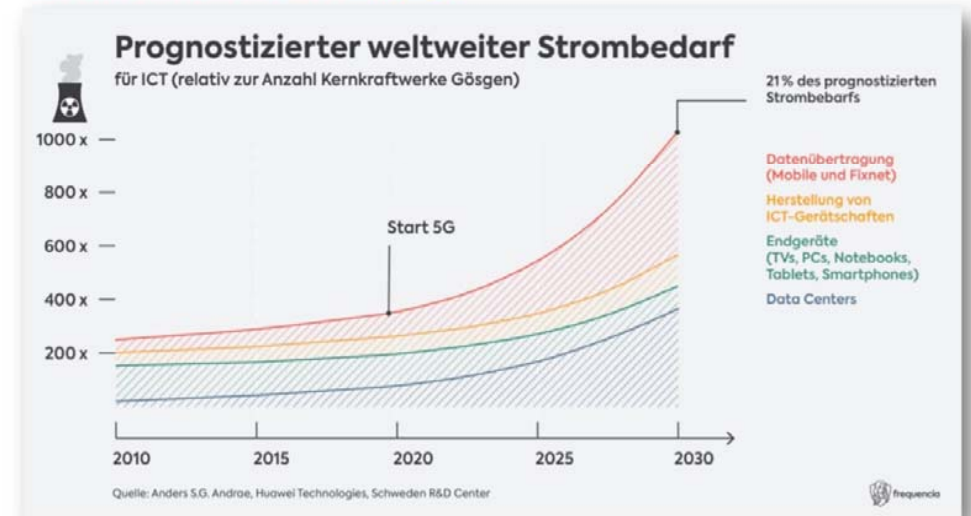
Energiebedarf 5G (x14)/Umweltschutz

- exponentielles Datenwachstum steigert den Energiebedarf massiv
- Strombedarf der Rechenzentren, Infrastruktur und Endnutzer sowie Anzahl zusätzlicher Geräte (IoT) nehmen massiv zu
- effektive Strahlenbelastung auf die Umwelt (Mensch, Tier, Fauna) nimmt massiv zu
- effizientere Antenne ist Trugschluss (Rebound-Effekt)
- ökologischer Fussabdruck verringern



EMF/RF Wissenschaftliche Forschung

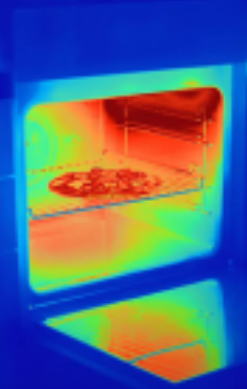
Stromfresser 5G braucht pro Datenmenge 10 Mal mehr Strom als eine Glasfaserübertragung!



• Aktualität Strommangellage

- Der Bundesrat fordert zum Stromsparen auf! Kommunikation Kampagne vom 31.08.2022
- Die Mobilfunkbranche ist angehalten ebenfalls ihr Energiesparpotenzial auszuschöpfen!!!

Energie ist knapp.
Verschenden wir sie nicht.



Werden bei einer Strommangellage gewisse Anwendungen, Aktivitäten und Dienstleistungen generell unterbunden?

Gibt es bei einer Strommangellage Ausnahmen für systemrelevante Betriebe wie Spitäler oder Mobilnetzbetreiber?

Grundsätzlich wird diese Verbrauchergruppe (Betreiber kritischer Infrastrukturen und grundversorgungsrelevante Verbraucher) gleich behandelt wie Grossverbraucher, die nicht zu einer dieser Gruppen gehören.

Situationsabhängig können bestimmte relevante Betriebe teilweise oder ganz von Bewirtschaftungsmassnahmen ausgenommen werden. Diese Beurteilung ist aber erst in der konkreten Krisensituation möglich. Entsprechend sind auch die Betreiber angehalten, ihr Energiesparpotenzial im Falle einer Strommangellage auszuschöpfen.





Laubscher
plannetzwerk.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Mehr Infos:

www.vereinwir.ch/category/5g

www.gigahertz.ch

www.das-digitale-dilemma.de

www.hoch2.ch



Laubscher
plannetzwerk.

Aus der Dunkelheit steigt Licht

Wir zeigen die Korruption in der Mobilfunkbranche auf - für eine gerechte Zukunft.

Dokumentiert. Juristisch. Öffentlich. Schließ dich der Bewegung an.

Unterstütze jetzt — IBAN CH39 8080 8002 6280 7404 3



www.plannetzwerk.ch • daniel.laubscher@plannetzwerk.ch / 079 958 08 01

15 Minuten Pause

